

Im Jahre 1958 sollen die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften im Durchschnitt

Getreide	25	dz pro Hektar (Reinertrag)
Ölsaaten	13,5	dz pro Hektar (Reinertrag)
Kartoffeln	185	dz pro Hektar (Reinertrag)
Zuckerrüben	300	dz pro Hektar (Reinertrag)

ernten.

Um diese Hektarerträge zu erreichen und den MTS noch bessere Möglichkeiten zu geben, auf die Steigerung der Produktion und die Entwicklung und Festigung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften einzuwirken, werden den MTS im Jahre 1958 326 Millionen DM an Investitionen zur Verfügung gestellt. Dafür werden zur weiteren Erhöhung der Mechanisierung der Feldarbeiten unter anderem folgende Maschinen bereitgestellt:

Traktoren aller Typen	2680 Stück
Mähdrescher	400 Stück
Kartoffel Vollerntemaschinen	700 Stück
Rübenvollerntemaschinen	955 Stück
Stallungstreuer	1320 Stück
Mähhäcksler	1040 Stück
Maisdrillmaschinen	980 Stück

Aufgabe der Betriebe der Landmaschinenindustrie muß es sein, die termingerechte Auslieferung der geplanten Aggregate zu sichern. Mit der Zuführung der oben genannten Maschinen und Geräte wird der Mechanisierungsgrad der Feldarbeiten von

47,5 Prozent im Jahre 1957 auf etwa 52,0 Prozent im Jahre 1958 steigen.

Außerdem werden zur Entwicklung des übrigen staatlich-sozialistische^ Sektors der Landwirtschaft weitere 225 Millionen DM an Investitionen bereitgestellt.

Die Handelskontore für Zucht- und Nutzvieh und die örtlichen Organe der Staatsmacht werden verpflichtet, die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bevorzugt mit Zucht- und Nutzvieh zu beliefern. Besonderer Wert muß auf die vorrangige Belieferung mit Herdbuchvieh gelegt werden.

Zur Unterbringung der erhöhten Viehbestände sind in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern vorwiegend Offenställe zu errichten sowie vorhandene Wirtschaftsgebäude um- bzw. auszubauen.

In den Gebieten mit hohem Anteil an Dauergrünland sind in verstärktem Maße Jungviehaufzuchtstationen zu schaffen.

Durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, bessere Ausnutzung der landwirtschaftlichen Technik und durch Verminderung der Verwaltungskosten sind in den VEG, MTS und LPG die Selbstkosten zu senken.

Die Leiter der volkseigenen Güter werden verpflichtet, den in der Nähe gelegenen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften die fortgeschrittensten sozialistischen Produktionserfahrungen zu vermitteln.

In der Forstwirtschaft sind im Jahre 1958 einschließlich der Nachbesserungen rund 50 100 ha aufzuforsten. Auf rund 200 400 ha sind Maßnahmen zur Kultur- und Jungwuchspflege durchzuführen.

10 935 t Kiefernrohobalsam und Fichtenscharrharz sowie 22 618 t Rinde sind bereitzustellen.

Die Nutzholzsartierung in der Forstwirtschaft ist so zu verbessern, daß im Jahre 1958 im Volkswald eine Nutzholzausbeute von 89 Prozent erreicht wird.

Außerdem sind größere Mengen Fichtenholz (Sägeholz, Faserholz) rinden- und bastfrei an die Sägewerke und Zellstoffindustrie zu liefern, um eine größere Holzeinsparung und Gerbrindengewinnung zu erreichen.

Die weitere Steigerung der industriellen Produktion, die weitere Erhöhung des Wohnungsbaues, die sozialistische Umgestaltung auf dem Lande sowie die Steigerung der Hektarerträge stellen an die Wasserwirtschaft hohe Anforderungen. Die zur Verfügung stehenden Mittel und Materialien sind so zu verwenden, daß auch in den nächsten Jahren die Wasserversorgung gewährleistet ist. Dabei müssen besonders die Maßnahmen zur Versorgung des Kombinats „Schwarze Pumpe“, Hoyerswerda und des Mitteldeutschen Raumes mit Trink- und Brauchwasser durchgeführt werden.

Zur Unterstützung der Landwirtschaft sind an der Dosse, an der Altmärkischen Wische, im Gebiet der Unstrut und im Oderbruch Vorflutverbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Die Vorkehrungen, um Überschwemmungen zu verhindern, sind systematisch fortzusetzen.

In der kommunalen Wasserwirtschaft ist die rechtzeitige Erschließung für den Wohnungsbau und die Industrie vordringlich.

Es muß erreicht werden, daß durch zweckmäßige Standortfestlegung der Rohreinsatz weitgehend gesenkt wird.

Durch Maßnahmen des landwirtschaftlichen Wasserbaues ist die Bildung der Meliorationsgenossenschaften und damit die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion zu unterstützen.

Insgesamt sind 49 000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche durch Vorflutausbau und Hochwasserschutzmaßnahmen zu verbessern.

5. Verkehrs- und Nachrichtenwesen

Die Deutsche Reichsbahn, die Binnenschifffahrt und der Kraftverkehr haben 4,7 Prozent mehr Güter zu befördern. Die Gütertransporte sind auf die Verkehrsträger so zu verteilen, daß der Kraftverkehr und die Binnenschifffahrt die Deutsche Reichsbahn entlasten.

Durch Inbetriebnahme neuer Schiffe ist das Transportvolumen der Handelsflotte um 34 Prozent zu steigern.

In Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsträgern und der Wirtschaft sind die z. Z. noch bestehenden organisatorischen Mängel zu beseitigen. Dies betrifft vornehmlich die bessere Ausnutzung des Transportraumes durch erhöhte Be- und Entladung der Fahrzeuge an Sonn- und Feiertagen sowie während der Nachtstunden.

Die Fahrzeuge sind durch die Senkung der Umlaufzeit der Güterwagen um 1,4 Prozent, die Erhöhung der Auslastung der Güterwagen um 0,6 Prozent,